

Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. März 2006

Michael Toepell

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.15 Uhr
Ort: Universität Osnabrück im Rahmen
der 40. Jahrestagung für Didaktik der
Mathematik
Leitung: Elmar Cohors-Fresenborg
(TOP 5: Günter Graumann)
Protokoll: Michael Toepell

Die Mitglieder erheben sich und gedenken der im
abgelaufenen Jahr verstorbenen Mathematikdidak-
tiker.

TOP 1
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. März
2005 in Bielefeld

Der Versammlungsleiter verkündet, dass ord-
nungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.
Das in den *GDM-Mitteilungen* Nr. 80 (Juli 2005),
S. 7–13, veröffentlichte Protokoll vom 3. März 2005
wird ohne Gegenrede per Akklamation genehmigt.

TOP 2
Bericht des Vorstands

(a) *Bericht des Vorstandsvorsitzenden*
Elmar Cohors-Fresenborg, der erste Vorsitzende,
berichtet über verschiedene Aktivitäten der GDM.

Es wird gegenwärtig auf zwei großen Baustellen gearbeitet:

Einerseits geht es um die Veränderung des staatlichen Eingriffs von einer Input- zu einer Outputkontrolle durch Formulierung von *Bildungsstandards*. In diesem Zusammenhang ist ein Institut zur Qualitätssicherung (IQB) unter der Leitung von Prof. Dr. Olaf Köller (Päd. Psychologe, HUB) in Berlin eingerichtet worden. Unter anderem arbeiten Michael Neubrand und Werner Blum an der Weiterentwicklung.

Andererseits geht es um die Umstellung der *Lehrerbildung* auf BA/MA-Studiengänge und eine größere Selbstständigkeit der Universitäten. Viele von uns sitzen in entsprechenden Kommissionen. Die GFD hat entsprechende Kompetenzen formuliert und dabei manches von der GDM übernommen. Klaus Hasemann berichtet von der GFD-Tagung im November 2005 in Bad Salzau. Es kam zu einer sehr erfreulichen, anregenden Zusammenarbeit mit den anderen Fachdidaktikern. Horst Bayrhuber wies auf dieser Tagung darauf hin, dass die HRK das Papier der GFD in wichtigen Teilen übernommen hat.

Die Gymnasiallehrerausbildung liegt, im Gegensatz zur Grund- und Hauptschullehrerbildung, nur zu einem geringen Teil bei den Fachdidaktikern. Das Klima der Zusammenarbeit mit der DMV ist nach wie vor sehr gut. Lisa Hefendehl-Hebeker und Günter Törner (Schriftführer) gehören dem Präsidium der DMV an. Im Mai 2005 hat sich der neue Vorsitzende der GDM gegenüber der DMV in Berlin vorgestellt, im Dezember 2005 noch einmal gegenüber dem künftigen DMV-Präsidium.

Auf beiden Baustellen sehen die Mathematiker der DMV in den Didaktikern ihre Partner. Ein neben der geplanten Berliner Tagung 2007 weiteres gemeinsames Projekt könnte die Koordination der beiden Karlsruher Zeitschriften bzw. Datenbanken *Zentralblatt für Mathematik* und *ZDM-MathDi/MathEduc* sein.

Im langjährigen Bemühen um eine Reform der mathematischen *Anfängervorlesungen* scheint sich ein Durchbruch abzuzeichnen: In einer beispiellos erfolgreichen Initiative konnte ein großzügig ausgestattetes Projekt (der Telekom-Stiftung) durch Albrecht Beutelspacher und Rainer Danckwerts eingeworben werden.

Unter Federführung des früheren Außenministers Klaus Kinkel wird es im Herbst 2006 in Bonn eine entsprechende Koordinierungsveranstaltung geben, auf der das Projekt vorgestellt wird und mit entsprechenden Minisymposien unterfüttert wird.

(b) Bericht des Schriftführers

Der Schriftführer Michael Toepell wird sein Amt nach vier Jahren in neue Hände übergeben. Er nennt die Gründe, die ihn dazu veranlassen. Neben einer hohen Arbeitsbelastung als Leiter des Leipziger Instituts für Grundschulpädagogik ist er Studiengangverantwortlicher für das neue *Leipziger Modell der Grundschullehrerbildung*. Dieses Leipziger Modell, das im WS 2006/07 startet, sieht für die Grundschullehrerbildung einen gymnasial-adäquaten vollen fünfjährigen universitären Studiengang vor (*Mitteilungen* Nr. 81 (Dezember 2005), S. 82–86).

Der Schriftführer erläutert, dass zu seinen rein *satzungsgemäßen Aufgaben* lediglich die Mitgliederverwaltung und das Verfassen der Protokolle gehört. Allerdings haben es die GDM-Schriftführer von Anfang an auch als ihre Aufgabe angesehen, die Mitglieder durch *Mitteilungen* über neuere Entwicklungen innerhalb und außerhalb der GDM zu informieren. Hier hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten ein halbjährlicher Erscheinungsturnus dieser *Mitteilungen* als zweckmäßig erwiesen.

Nimmt man diese Aufgabe ernst, so wird man nicht nur die von Anfang an üblichen *Arbeitskreisberichte* aufnehmen, sondern auch über neue bildungspolitische Entwicklungen berichten, über Diskussionsbereiche, die in den *Mitteilungen* seit einigen Jahren *Themenforum* genannt werden (z. B. zu PISA, den Bildungsstandards oder zur Lehrerbildung).

Dazu kommen Berichte über *aktuelle Entwicklungen* innerhalb der GDM, z. B. Nachrufe, Würdigungen oder Ehrungen. In den *Kurznotizen* wird auf neue Bücher, auf Nachwuchsveranstaltungen hingewiesen oder es werden Stellungnahmen – auch zu anderen Beiträgen – aufgenommen. Die *International Reviews* blicken über den Zaun des deutschsprachigen Raums. Die Abteilung *Tagungen* enthält Tagungsberichte und weist auf interessante bevorstehende Tagungen hin. Das letzte Kapitel über *Personalia*, Berufungen und die Mitgliederverwaltung ist in besonderem Maße von den Meldungen der Mitglieder abhängig.

Der Schriftführer schlägt daher vor, das Amt – wie seit langem in der DMV üblich – künftig zu trennen: 1. in die satzungsgemäße Schriftführung (Mitgliederverwaltung, Protokolle) und 2. in die Herausgabe der *Mitteilungen*. Auch die inzwischen hohe Mitgliederzahl legt solch eine Trennung nahe.

Michael Toepell schließt mit einem Dank an al-

le, die durch ihre Beiträge, Rückmeldungen und Ermutigungen zum Gelingen der Hefte beigetragen haben. Darüber hinaus dankt er allen GDM-Mitgliedern, insbesondere den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Beirat, die ihm als Schriftführer die nötige Gestaltungsfreiheit bei der Erstellung der *Mitteilungen* gewährt haben.

TOP 3

Bericht des Kassenführers bzw. des Kassenprüfers

(a) Der Kassenführer Karel Tschacher legt den Mitgliedern die Bilanz von 2005 vor und bespricht die damit zusammenhängenden Fragen. Die Jahrestagung 2005 in Bielefeld erbrachte einen Überschuß von rund 15.000 EUR. Den Tagungsleiter Günter Graumann gilt dafür ein besonderer Dank. Der Ende 2005 um rund 20.000 EUR erhöhte Bestand erklärt sich im wesentlichen hieraus. Auch 2005 gab es wieder eine auffallend hohe Anzahl an Rückbuchungen von Beitragszahlungen (in der Summe über rund 2.000 EUR), durch die dem Kassenführer ein erheblicher zusätzlicher Arbeitsaufwand entsteht.

Er bittet weiterhin zu bedenken: Nicht gedeckte bzw. gelöschte Konten verursachen bei Einzugsversuchen der GDM unverhältnismäßig hohe Stornogebühren. Die Mitglieder werden daher gebeten, bei einem *Kontowechsel* unbedingt den Kassenführer zu benachrichtigen.

(b) Der langjährige Kassenprüfer Manfred Klika bestätigt, dass er im Februar 2006 die Berichte der beiden Kassenführer der GDM (Peter Bornleit und Karel Tschacher) für das Jahr 2005 geprüft hat. Der Kassenbericht war diesmal etwas schwieriger zu prüfen, da es am 19. 4. 2005 zu einem Wechsel im Amt des Kassenführers gekommen war. Beide Kassenführer verwendeten unterschiedliche Buchführungsstile. Dennoch waren die Eintragungen nach gewisser Einarbeitungszeit nachvollziehbar.

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben waren ordnungsgemäß gebucht und bis auf eine Ausnahme belegt. Die Belege selbst lagen diesmal im Original vor.

Die Ausgaben der Gesellschaft wurden mit dem Vorstand eingehend besprochen. Sie erschienen Manfred Klika danach sämtlich sachangemessen. Manfred Klika beantragt die Entlastung der Kassenführer für das Jahr 2005.

TOP 4

Entlastung des Vorstands

Für TOP 5 übernimmt Günter Graumann den Vorsitz. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig – unter Enthaltung der betroffenen Vorstandsmitglieder – angenommen.

TOP 5

Wahlen

(a) *Zweite(r) Vorsitzende(r)*

Die Amtszeit von Willibald Dörfler läuft nach zweimaliger Wiederwahl aus. Er kandidiert nicht mehr.

Der Erste Vorsitzende Elmar Cohors-Fresenborg dankt Willibald Dörfler für seine Mitarbeit als Zweiter Vorsitzender und schlägt als Nachfolger Rudolf vom Hofe vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis: 91 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen. Damit ist Rudolf vom Hofe zum Zweiten Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

(b) *Schriftführer/in*

Die Amtszeit des Schriftführers Michael Toepell läuft ebenfalls aus. Er kandidiert aufgrund von Arbeitsüberlastung ebenfalls nicht mehr. Die angeregte Trennung des Amtes

- in die satzungsgemäße Schriftführung zur Mitgliederverwaltung und
 - in die Herausgabe der *Mitteilungen*
- wird näher diskutiert.

Satzungsgemäße Schriftführung

Als Kandidatin für die satzungsgemäße Schriftführung wird Katja Lengnink vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis: 83 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen, 7 Nein-Stimmen. Damit ist Katja Lengnink zur Schriftführerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Herausgabe der Mitteilungen

Die Diskussion um die Herausgabe der *Mitteilungen* zeigt, dass der Herausgeber unbedingt in die Vorstandsarbeit eingebunden sein sollte und nach Möglichkeit, auch an den Vorstandssitzungen teilnehmen sollte.

Rudolf Strässer schlägt daher vor: Die Mitgliederversammlung möge Thomas Jahnke bitten, die *Mitteilungen* herauszugeben und an den Vorstands-

sitzungen teilzunehmen. Dieser Antrag wird von der Mitgliederversammlung bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

(c) *Wissenschaftlicher Beirat*

Die Amtszeiten von Rita Borromeo Ferri, Michael Neubrand, Heinz Steinbring und Bernd Wollring enden 2006 turnusmäßig. Wiederwahl ist für alle möglich.

Damit sind in den Beirat vier Personen zu wählen. Folgende vorgeschlagenen fünf Kandidaten erklären ihre Bereitschaft, zur Wahl zu kandidieren. Die anschließende Wahl hat folgende Stimmenzahlen ergeben:

Rita Borromeo Ferri	77 Stimmen (gewählt)
Rolf Heidenreich	64 Stimmen (gewählt)
Stephan Hußmann	59 Stimmen (gewählt)
Gabriele Kaiser	60 Stimmen (gewählt)
Wolfram Meyerhöfer	45 Stimmen

Alle gewählten Kandidaten nehmen die Wahl an.

(d) *Kassenprüfer/in*

Auch die Amtszeit des Kassenprüfers Manfred Klika läuft aus. Wiederwahl ist möglich. Manfred Klika wird erneut vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Manfred Klika wird – bei eigener Enthaltung – einstimmig gewählt.

TOP 6

Journal für Mathematikdidaktik (JMD)

(a) Klaus Hasemann erläutert die JMD-Manuskriptübersicht des Zeitraums von 1990 bis 2005. Es gibt gegenwärtig 17 offene Fälle. Die Manuskriptlage hat eine erfreuliche Entwicklung genommen.

(b) Lisa Hefendehl-Hebeker ruft dazu auf, die erfreuliche Belebung des Manuskriptzuströms weiter zu unterstützen. Publikationen, die aus Dissertationen und Habilitationen hervorgehen, werden unter bestimmten Voraussetzungen als eigene Publikationen im Sinne des JMD angesehen. Das Eintreiben von Gutachten ist für die Herausgeber immer noch wenig ersprießlich. Als Nachfolger von Lisa Hefendehl-Hebeker ist

in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat am 4. März 2006 mit Wirkung ab 1. Januar 2007 Werner Peschek zum Mitherausgeber gewählt worden. Detlev Leutner, Lisa Hefendehl-Hebeker und Gregor Wieland sind in das Beratungskomitee gewählt worden. Alle haben die Wahl angenommen.

TOP 7: Verschiedenes

(a) Die Chefredakteurin des ZDM, Gabriele Kaiser, macht darauf aufmerksam, dass das ZDM einerseits seit Anfang 2006 nur noch als elektronische Zeitschrift vorgesehen ist und andererseits zum Preis von 46,40 EUR abonniert werden kann. Die Mitglieder werden gebeten, zu prüfen, inwieweit ZDM und MathDi schon an jeder Universität zugänglich sind.

(b) Wolfgang Schulz lädt für die gemeinsame Jahrestagung von GDM und DMV im März 2007 an die Humboldt-Universität nach Berlin ein.

(c) Éva Vásárhelyi erläutert Näheres zur Jahrestagung 2008 in Budapest, die von Donnerstag, dem 13. März bis Dienstag, dem 18. März 2008, vorgesehen ist. Der Termin wurde um Palmsonntag so gelegt, dass sich daran gut ein Osterurlaub anschließen läßt.

(d) Die Jahrestagungen ab 2009 ff. sind noch nicht festgelegt. Die Mitglieder werden aufgefordert, über mögliche Tagungsorte nachzudenken. Hans-Georg Weigand stellt Würzburg zwar definitiv nicht für 2009, aber eventuell für 2011 in Aussicht. Für 2009 werden Oldenburg und für 2010 Zürich als mögliche Tagungsorte nicht ausgeschlossen.

Michael Toepell (Schriftführer)